Irritation

Atelierschule Zürich

Was kann Irritation auslösen oder bewirken und wie kann ich sie mir künstlerisch zu Nutze machen?

Muss man irritierend sein um individuell zu sein?

Was irritiert dich?

Irritierst du?

Kostet es dich Mut, zu irritieren?

Wann ist Irritation grenzwertig?

Von was fühlst du dich provoziert?

Ich habe meine Definition für Irritation gefunden und durch verschiedene Künstler*innen und deren Biografien in Erfahrung gebracht, wie man Irritation nutzen kann und was sie in uns auslösen kann. Während meiner Arbeit haben sich mir weitere Fragen aufgetan, welche ich am Ende meiner Arbeit zu beantworten versuchte, beispielsweise wie Irritation und Individualität zusammenhängen, ob es einen Moment gibt, in dem uns nichts mehr irritiert oder wann Irritation grenzwertig sein kann.

In meiner praktischen Arbeit habe ich eine Performance choreografiert, die das Verhältnis zwischen dem Publikum und mir herausfordert. Das Publikum hat eine Macht über die performende Person, da sie reagieren, aber die performende Person hat umgekehrt eine Macht über das Publikum, da sie entscheidet, was das Publikum zu sehen bekommt. Diese Macht wollte ich ausreizen und mit dem unangenehmen Moment der Irritation spielen.

Durch diese Arbeit ist meine Faszination für Irritationen noch mehr gewachsen und ich habe gelernt, dass Irritation verschieden benutzt werden kann: Sie kann aus Not heraus entstehen (Beispiel Butoh), als Provokation genutzt werden (beispielsweise beim Cancan), eher nebenbei als Ausdruck entstehen (zum Beispiel bei Anna Halprin) oder bewusst als Stilmittel eingesetzt werden wie bei Pina Bausch oder Pipilotti Rist.

Verfasst von Julie Kehl - Betreut von Tom Tafel